

<https://www.openscience-maastricht.nl/the-open-science-mission/>



The Magnifying glass, Tap, Gears set, Recycle sig, Storage, Infinity, Discussion, Shield, and Man User icons made by [Freepik](https://www.flaticon.com) from www.flaticon.com are licensed by [CC 3.0 BY](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/). All other icons made by ARDC. Entire FAIR resources graphic is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

„Ich hantle mich oft von einer Information zur nächsten“ Mag. Barbara Levc



Studierte Pädagogik mit den Schwerpunkten Sozial- und Integrationspädagogik. Seit 1994 Behindertenbeauftragte der Karl-Franzens-Universität Graz, seit 2004 Leiterin des Zentrum Integriert Studieren der Universität. 1996 Mitbegründerin des Vereins UNIABILITY – Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Personen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen an Österreichs Universitäten.

Blumesberger, S. und Levc, B. (2019) „Ich hantle mich oft von einer Information zur nächsten“. Open Data – Open Science – offen für alle oder gibt es doch noch Barrieren? Ein Interview mit Barbara Levc“, Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, 72(2), S. 505–515. doi: 10.31263/voebm.v72i2.2835

Barrierefreiheit und Repositorien – Nachdenken über Open Science für alle

› Wie schon der Name sagt, hat das Behindertengleichstellungsgesetz das Ziel „die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen oder zu verhindern und damit die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.“ (BGBl. I Nr. 82/2005, § 1)

Weitere Gesetze

- **Artikel 7 (1) der Bundesverfassung** „Alle Staatsbürger sind vor dem Gesetz gleich. Vorrechte der Geburt, des Geschlechtes, des Standes, der Klasse und des Bekenntnisses sind ausgeschlossen. **Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.** Die Republik (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich dazu, die Gleichbehandlung von behinderten und nichtbehinderten Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens zu gewährleisten.“ – § 2 / § 6 Abs. 5 / § 3 /
- **Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG)– § 1 Abs. 3 E-Government-Gesetz 15** „Bei der Umsetzung der Ziele dieses Bundesgesetzes ist Vorsorge dafür zu treffen, dass behördliche Internetauftritte, die Informationen anbieten oder Verfahren elektronisch unterstützen, so gestaltet sind, dass internationale Standards über die Web-Zugänglichkeit auch hinsichtlich des barrierefreien Zugangs für behinderte Menschen eingehalten werden.“

Weitere Gesetze

- **Web-Zugänglichkeit-Gesetz** (Fassung vom 20.2.2020): „Mit diesem Bundesgesetz werden die Anforderungen an die Barrierefreiheit für die Websites und mobilen Anwendungen des Bundes festgelegt, damit diese für die Nutzer, insbesondere für Menschen mit Behinderungen, besser zugänglich werden.“ „Durch dieses Bundesgesetz wird die Richtlinie (EU) 2016/2102, ABl. Nr. L 327 vom 2.12.2016 S. 1 (im Folgenden: Web-Zugänglichkeits-RL), umgesetzt.“
- **UN-Behindertenrechtskonvention**, Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Convention on the Rights of Persons with Disabilities — CRPD). Artikel 21 „Recht der freien Meinungsäußerung, Meinungsfreiheit und Zugang zu Informationen“

Prinzipien der Barrierefreiheit

Prinzip 1: Wahrnehmbar – Informationen und Bestandteile der Benutzerschnittstelle müssen den Benutzern so präsentiert werden, dass diese sie wahrnehmen können.

Prinzip 2: Bedienbar – Bestandteile der Benutzerschnittstelle und Navigation müssen bedienbar sein.

Prinzip 3: Verständlich – Informationen und Bedienung der Benutzerschnittstelle müssen verständlich sein.

Prinzip 4: Robust – Inhalte müssen robust genug sein, damit sie zuverlässig von einer großen Auswahl an Benutzeragenten einschließlich assistierender Techniken interpretiert werden können.⁶

<https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de/>

Wahrnehmbarkeit

- 1.1 Stellen Sie Textalternativen für alle Nicht-Text-Inhalte zur Verfügung, so dass diese in andere vom Benutzer benötigte Formen geändert werden können, wie zum Beispiel Großschrift, Braille, Symbole oder einfachere Sprache.
- 1.2 Stellen Sie Alternativen für zeitbasierte Medien zur Verfügung.
- 1.3 Erstellen Sie Inhalte, die auf verschiedene Arten dargestellt werden können (zum Beispiel mit einfacherem Layout), ohne dass Informationen oder Strukturen verloren gehen.
- 1.4 Machen Sie es für den Benutzer leichter, Inhalte zu sehen und zu hören, einschließlich der Trennung zwischen Vordergrund und Hintergrund.

Bedienbarkeit

- 2.1 Sorgen Sie dafür, dass alle Funktionalitäten von der Tastatur aus verfügbar sind.
- 2.2 Geben Sie den Benutzern ausreichend Zeit, Inhalte zu lesen und zu benutzen.
- 2.3 Gestalten Sie Inhalte nicht auf Arten, von denen bekannt ist, dass sie zu Anfällen führen.
- 2.4 Stellen Sie Mittel zur Verfügung, um Benutzer dabei zu unterstützen zu navigieren, Inhalte zu finden und zu bestimmen, wo sie sich befinden.

Verständlichkeit

- 3.1 Machen Sie Textinhalte lesbar und verständlich.
- 3.2 Sorgen Sie dafür, dass Webseiten vorhersehbar aussehen und funktionieren.
- 3.3 Helfen Sie den Benutzern dabei, Fehler zu vermeiden und zu korrigieren.

Robustheit

Maximieren Sie die Kompatibilität mit aktuellen und zukünftigen Benutzeragenten, einschließlich assistierender Techniken.

Barrierefreiheit und Repositorien

Blumesberger, Susanne: Barrierefreiheit und Repositorien - Nachdenken über Open Science für alle. b.i.t. online, 22 (2019) Nr. 4. S. 297-302

Die Zugänglichkeit zum Repository wird durch folgende Elemente erleichtert:

- Zu einem möglichst barrierefreien Repository zählt zunächst die Zugänglichkeit. Das Repository muss leicht im Internet aufgefunden werden können, die Navigation auf der Einstiegsseite sollte so gestaltet werden, dass man sich rasch zurechtfindet und ohne Probleme einloggen kann. Je weniger bürokratischer Aufwand nötig ist, um das Repository nutzen zu können, desto besser. Im Idealfall ist auch die Vergabe von Zugangsberechtigungen einfach und ohne Hürden bewältigbar.
- Sämtliche Informationen, wie beispielsweise Guidelines und Nutzungsbedingungen sollten ebenfalls mehrsprachig angeboten werden, in einer einfachen Sprache, Abkürzungen sollten sparsam verwendet und erklärt werden.

Barrierefreiheit und Repositorien

- Die Mehrsprachigkeit trägt ebenfalls zu einer einfacheren Nutzung des Dienstes bei.
- Ein klares Design erleichtert die Handhabung für Menschen mit und ohne Einschränkungen.
- Wenn Bilder vorhanden sind, sollten diese ebenfalls gut erklärt werden. Screenshots sollten nur mit entsprechenden Beschreibungen verwendet werden.
- Die Beschreibungen der archivierten Objekte, also die Metadaten, sind ebenfalls so zu gestalten, dass sie für alle nutzbar sind.
- Ebenso sind die Objekte selbst entsprechend vorzubereiten.
- Nicht zuletzt müssen auch das Repository selbst und sämtliche Schnittstellen entsprechend aufbereitet werden.

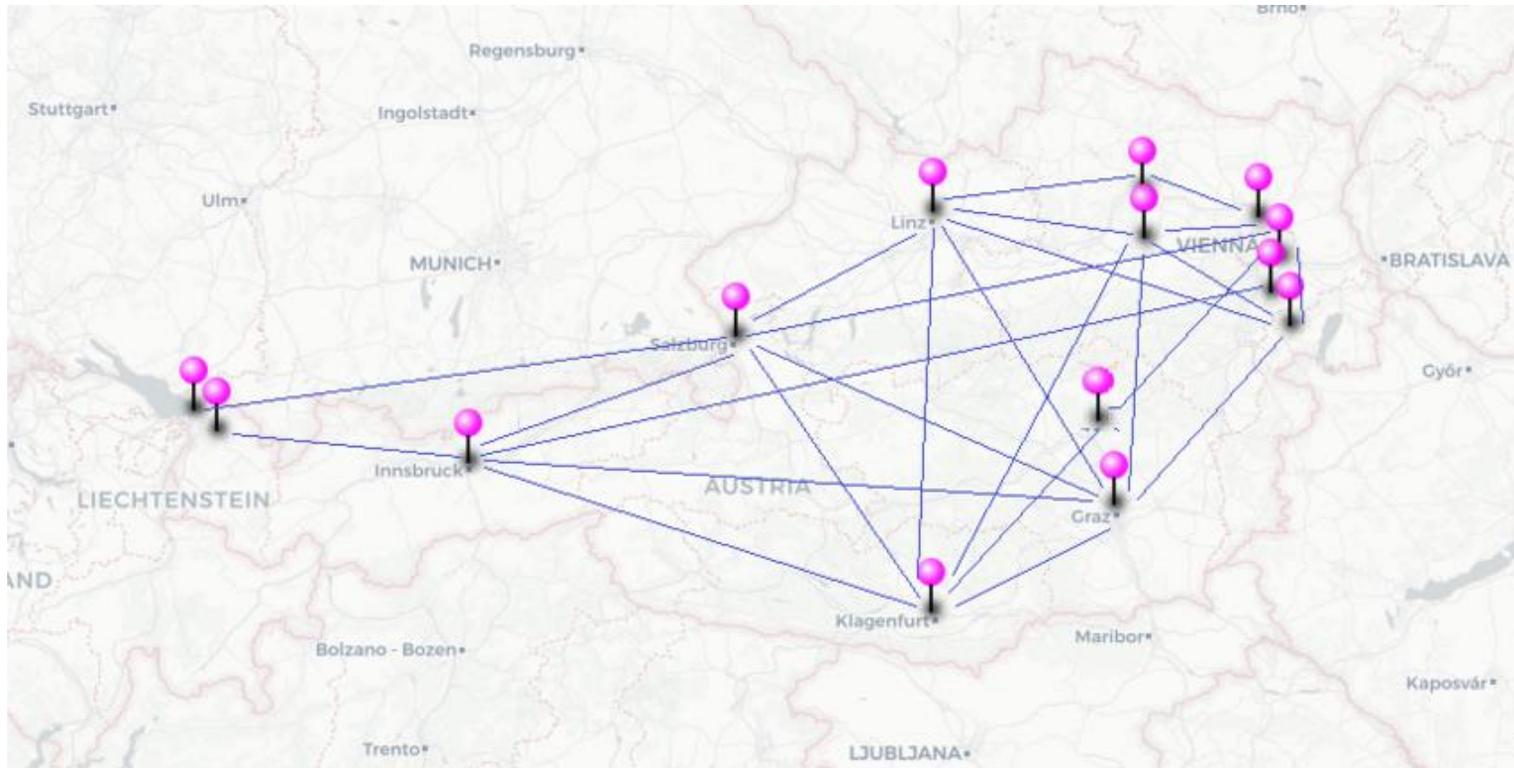
Blumesberger, Susanne: Barrierefreiheit und Repositorien - Nachdenken über Open Science für alle. b.i.t. online, 22 (2019) Nr. 4. S. 297-302

Anforderungen an ein barrierefreies Repository

- Auffindbarkeit des Repositoriums auf der Website
- Einstieg und Log-in
- sämtliche Erklärungen und Guidelines
- Beschreibungen der Metadatenfelder in einer einfacheren Sprache
- Metadaten in einer einfacheren, nicht nur für die jeweilige Fachdisziplin verständlichen Sprache
- Inhalte (Videos, Bilder, Texte...)

Andrae, M., Blumesberger, S., Edler, S., Ernst, J., Fiedler, S., Haslinger, D., Neustätter, G. und Trieb, D. (2020) „Barrierefreiheit für Repositorien. Ein Überblick über technische und rechtliche Voraussetzungen“, Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, 73(2), S. 259–277. doi: 10.31263/voebm.v73i2.3640.

Netzwerk für Repositorienmanager*innen (RepManNet)



AG Barrierefreiheit

Guidelines zur Erstellung barrierearmer Inhalte für Repositorien

Erstellt von Susanne Blumesberger, Sonja Edler, Eva Gergely, Doris Haslinger,
Denise Trieb von der AG Barrierefreiheit des RepManNet.

Wien, 2022

CC BY 4.0 International

Leitfaden zu barrierearmen Dokumenten

1. Vorbemerkungen	4
Um Ihr Objekt barriereärmer zu machen, empfehlen wir für die verschiedenen Dokumente folgende Schritte:.....	4
2. Word	4
2.1. Formatvorlagen verwenden und Überschriftenstruktur einhalten	4
2.2. Verzeichnisse automatisch generieren	4
2.3. Dokumenteigenschaften benennen	5
2.4. Dokumentsprache richtig auswählen und festlegen.....	5
2.5. Hyperlinks einfügen	5
2.6. Textmarken erstellen und als Linkziel verwenden.....	5
2.7. Zeilenabstand an Schriftgröße anpassen.....	6
2.8. Einfache Schriftarten verwenden	6
2.9. Starke Kontraste verwenden.....	6
2.10. Farben nicht als alleinige Informationsträger verwenden	6
2.11. Auf Leerzeichen für Einrückungen und Umbrüche verzichten	6
2.12. Listen für Gruppierung von Informationen verwenden	7
2.13. Tabellen mit richtigem Text einfügen – keine Bilder oder Grafiken	7
2.14. Grafiken und Bildelemente mit Alternativtext versehen.....	7
2.15. Funktion „Änderungen nachverfolgen“ deaktivieren.....	8
2.16. Barrierefreiheit überprüfen	8
2.17. Weiterführende Links zu Word-Dokumenten	8
3. PDF	8
3.1. Verwendung der Funktion als „PDF speichern“	8

<https://hdl.handle.net/11353/10.1430148>



2. Word	4
2.1. Formatvorlagen verwenden und Überschriftenstruktur einhalten	4
2.2. Verzeichnisse automatisch generieren	4
2.3. Dokumenteigenschaften benennen	5
2.4. Dokumentsprache richtig auswählen und festlegen	5
2.5. Hyperlinks einfügen	5
2.6. Textmarken erstellen und als Linkziel verwenden	5
2.7. Zeilenabstand an Schriftgröße anpassen	6
2.8. Einfache Schriftarten verwenden	6
2.9. Starke Kontraste verwenden	6
2.10. Farben nicht als alleinige Informationsträger verwenden	6
2.11. Auf Leerzeichen für Einrückungen und Umbrüche verzichten	6
2.12. Listen für Gruppierung von Informationen verwenden	7
2.13. Tabellen mit richtigem Text einfügen – keine Bilder oder Grafiken	7
2.14. Grafiken und Bildelemente mit Alternativtext versehen	7
2.15. Funktion „Änderungen nachverfolgen“ deaktivieren	8
2.16. Barrierefreiheit überprüfen	8
2.17. Weiterführende Links zu Word-Dokumenten	8

Suchen...

Phaidra ist das Repositorium zur dauerhaften Sicherung von digitalen Beständen an der Universität Wien

Featured collections



Open Access Collection

PHAIDRA unterstützt die Open-Access-Policy der Universität Wien. Hier finden Sie frei verfügbare Texte, Bilder, Videos und Audiofiles.

[Collection]



E-Books on Demand

In dieser Collection finden Sie die im Rahmen des Services eBooks on Demand (EOD) digitalisierten Bücher der Universitätsbibliothek Wien.

[Mehr] [Collection]



u:scholar

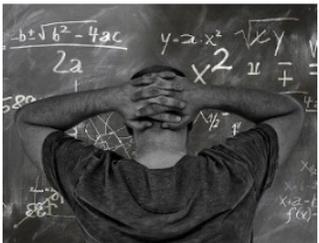
In der u:scholar-Collection von Phaidra finden Sie weltweit frei zugängliche wissenschaftliche Publikationen von Forschenden der Universität Wien.

[Mehr] [Collection]



Erlesenes Erforschen

Die Universitätsbibliothek präsentiert Videoaufzeichnungen von Buchpräsentationen mit Podiumsdiskussionen von Wissenschaftler*innen



Forschungsdatenmanagement in Österreich

Webinar Series "Research Data Management in Austria" - Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Forschende und/oder an Personen aus

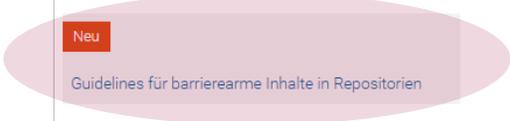


libri liberorum

Zeitschrift der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung

Kontakt

Bei allen Fragen zu PHAIDRA steht Ihnen unsere Support-Adresse zur Verfügung: support.phaidra@univie.ac.at



Policy von Phaidra

Nutzungsbedingungen

Forschungsdatenpolicy

Serviceseite

Zum Testen steht Ihnen im Universitätsnetz eine Testversion von Phaidra zur Verfügung

User guides





tion von Phaidra finden Sie weltweit frei zugängliche
ublikationen von Forschenden der Universität Wien.



ichischen Gesellschaft für Kinder- und
Jung

Kontakt

Bei allen Fragen zu PHAIDRA steht Ihnen unsere
Support-Adresse zur Verfügung:
support.phaidra@univie.ac.at

Neu

[Guidelines für barrierearme Inhalte in Repositorien](#)

[Policy von Phaidra](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Forschungsdatenpolicy](#)

[Serviceseite](#)

Zum Testen steht Ihnen im Universitätsnetz eine
[Testversion von Phaidra](#) zur Verfügung

[User guides](#)



Webinarreihe FAIR Data Austria

FAIRE DATEN SIND BARRIEREFREI

Zeit und Ort: 19.9.2022, 10:00-11:30 Uhr, online

Agenda

Einleitung und Moderation – Susanne Blumesberger

Guidelines zur Erstellung barrierearmer Inhalte – ein kompakter Leitfaden für Repositorien. – Eva Gergely

Stell Dir vor es gibt Richtlinien für Barrierefreiheit, aber niemand liest sie! – Andreas Jeitler

Fazit

Barrierefreiheit, bzw. Barrierearmut, ist ein laufender Prozess der auch von Bibliothekar*innen mitgestaltet werden kann. (z.B. AG Digitale Barrierefreiheit an der Universität Wien)

Nächste Schritte

- AG Digitale Barrierefreiheit an der Universität Wien
- Österreichweiter Austausch über das RepManNet „AG Barrierefreiheit“ – gerne in Kooperation über Landesgrenzen hinweg
- Österreichweiter Austausch über die AG-Barrierefreiheit und Bibliotheken – ebenfalls grenzüberschreitend möglich und erwünscht



AG BARRIEREFREIHEIT IN BIBLIOTHEKEN

Die Arbeitsgruppe setzt sich zum Ziel Wege aufzuzeigen, wie **Webangebote** von Bibliotheken möglichst barrierefrei gestaltet werden können, nicht zuletzt auch um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen. Derzeit stehen Menschen mit Einschränkungen noch vor diversen Herausforderungen um selbständig an Publikationen und Forschungsoutput heranzukommen und eine freie Auswahl aus allen Wissensquellen zu treffen, denn nur ein geringer Anteil der Publikationen in Industrieländern ist beispielsweise für sehbeeinträchtigte oder blinde Leser*innen aufbereitet.

Die Arbeitsgruppe möchte zunächst **Barrieren aufspüren**, mit Betroffenen in Kontakt treten und gemeinsam Lösungen überlegen. Ziel sind **Guidelines** zu erstellen, die möglichst breit nachgenutzt werden können.

Viele Bibliotheken stehen vor den gleichen Herausforderungen – gemeinsam denkt es sich jedoch besser! Wir können Wissen und Ressourcen teilen und zusammen an Lösungen arbeiten.

Wir freuen uns auf Kolleg*innen aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, bzw. Institutionen, die mitmachen möchten.

Mehr: <https://voeb-b.at/voeb-kommissionen/ag-barrierefreiheit-in-bibliotheken/>

Fragen und Diskussion

Susanne Blumesberger susanne.blumesberger@univie.ac.at



Literatur

Andrae, M., Blumesberger, S., Edler, S., Ernst, J., Fiedler, S., Haslinger, D., Neustätter, G. und Trieb, D. (2020) „Barrierefreiheit für Repositorien. Ein Überblick über technische und rechtliche Voraussetzungen“, *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare*, 73(2), S. 259–277. doi: 10.31263/voebm.v73i2.3640.

Blumesberger, Susanne; Levc, Barbara: „[Ich hantle mich oft von einer Information zur nächsten](#)“. Open Data – Open Science – offen für alle oder gibt es doch noch Barrieren? Ein Interview mit Barbara Levc. *Mitteilungen der VÖB*, Bd. 72, Nr. 2 (2019): Open Science. doi.org/10.31263/voebm.v72i2.2835

Blumesberger, Susanne: [Barrierefreiheit und Repositorien - Nachdenken über Open Science für alle](#). b.i.t. online, 22 (2019) Nr. 4. S. 297-302

Blumesberger, S.; Edler, S.; Gergely, E.; Haslinger, D.; Trieb, D.: Guidelines zur Erstellung barrierearmer Inhalte für Repositorien. [11353/10.1430147](https://doi.org/10.11353/10.1430147)